

Eine große Tür öffnet sich, und ein Duft von Farbe und Orangen steigt ihnen in die Nase. Kasia, eine Künstlerin mit buntem Haarband, malt mit schnellen Pinselstrichen. Überall: Leinwände, Kleckse, Glitzer, getrocknete Blumen.

„Das ist Kunst“, sagt Kasia.

„Das ist Chaos“, denkt sich Pushkin.

Malou fragt Kasia, woher sie die Ideen für ihre Bilder bekommt.

„Das weiß ich auch nicht so genau“, sagt sie und zeigt lachend auf ein Bild von einem Nilpferd auf Rollschuhen.

„Ich brauche nur aus dem Fenster schauen und schon habe ich die besten Ideen.“



Sie verlassen das Haus und spazieren ein Stück die Straße entlang, bis sie vor einem Fenster mit bunten Wimpeln stehen. „Hier wohnen Milo und Luna“, sagt Tante Malou.



Sie treten ein und sind mitten im Spiel.
Der Schrank ist ein Schloss.
Das Sofa ein Piratenschiff.
Der Teppich ein gefährlicher See.
„Ich bin Ritterin Luna!“, ruft Luna.

„Und ich bin der Drache,
der tanzen kann“, brüllt Milo.
Puschkin trägt plötzlich eine Krone
aus bunten Bausteinen.
„König Katz der Erste“, flüstert Alari
und holt die Kamera hervor.

